

# SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Die Staatsschuldenkrisen bedrohen die Europäische Währungsunion und mindern dadurch die Akzeptanz des europäischen Gedankens. Umso mehr bestätigt sich die Notwendigkeit einer nationalen und internationalen Ordnungspolitik. Das Bewusstsein für eine verlässliche Politik mit einem eindeutigen Regelwerk muss gestärkt werden.

In der Politischen Bildung ist zu vermitteln, dass es nur mit der Sozialen Marktwirtschaft als der zugleich wirkungsvollsten und gerechtesten Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gelingen kann, die Krisen zu überwinden. Wir thematisieren die Notwendigkeit, einen nachhaltigen Wachstumsbegriff zu entwickeln und die Vereinbarkeit ökonomischer und ökologischer Ziele herzustellen.

Mit der Energiewende zeigen sich viele Diskussionslinien wie in einem Brennglas: Umgang mit endlichen, knappen Produktionsfaktoren, Umgang mit Unsicherheit, schwindendes Vertrauen in die atomare Technik, starkes internationales Ungleichgewicht bei der Energieversorgung und planetare Grenzen der Rohstoffausbeutung. In unseren Veranstaltungen zur Energiewende informieren wir und geben eine Orientierung in der Debatte darüber, wie die Ziele der Versorgungssicherheit, der Bezahlbarkeit von Energie, dem Klima- und Umweltschutz und schließlich der Sicherheit gemeinsam erreicht werden können.

## Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung

Globalisierung ist eines der politisch wirkungsvollsten Streitwörter unserer Zeit. Bewusste und unbewusste Fehlinterpretationen führen oftmals zu Ängsten und dem Gefühl von Machtlosigkeit. Dabei lässt sich Globalisierung durchaus gestalten.

### Inhalte

Die Seminare thematisieren auf praxisbezogene Art die Soziale Marktwirtschaft als Fundament einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik. Im Zentrum dabei steht insbesondere die Rolle der Bundesrepublik im globalen Wettbewerb. Neben der ökonomischen Dimension des weltweiten Waren- und Dienstleistungsverkehrs werden auch politische, soziale und ökologische Aspekte der Globalisierung sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten beleuchtet.

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

### Methoden

Vortrag, Planspiel, Gruppenarbeit

<b>13. - 14.01.2013</b> <b>E50-130113-1</b>	Nordrhein-Westfalen   Schloss Eichholz   <b>30 €</b> alexander.rettig@kas.de   +49 2236 707-4228
<b>16. - 18.01.2013</b> <b>E50-160113-1</b>	Nordrhein-Westfalen   Schloss Eichholz   <b>60 €</b> alexander.rettig@kas.de   +49 2236 707-4228
<b>13. - 15.02.2013</b> <b>E50-130213-1</b>	Nordrhein-Westfalen   Schloss Eichholz   <b>60 €</b> alexander.rettig@kas.de   +49 2236 707-4228
<b>04. - 06.09.2013</b> <b>E50-040913-1</b>	Nordrhein-Westfalen   Schloss Eichholz   <b>60 €</b> alexander.rettig@kas.de   +49 2236 707-4228
<b>auf Anfrage</b>	Nordrhein-Westfalen   Schloss Eichholz   <b>n.V. €</b> alexander.rettig@kas.de   +49 2236 707-4228

## Christlich-Demokratische Wirtschaftspolitik

Die globale Ordnungspolitik gewinnt zunehmend an Bedeutung. Anhand der weltweiten Krisen wird deutlich, wie wichtig eine maßhaltende Wirtschaftspolitik mit stabilen Grundprinzipien für eine funktionierende Gesellschaft ist.

### Inhalte

Die Seminare thematisieren die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft als Leitplanken einer wertefundierten Wirtschaftspolitik. Diskutieren Sie mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft über aktuelle Herausforderungen für Politik und Gesellschaft. Gehen Sie der Frage nach, inwieweit Ordoliberalismus, katholische Soziallehre und evangelische Sozialethik auch heute noch das Fundament unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung sein können.

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden

Vortrag, Diskussion

**13. - 14.04.2013**

**E50-130413-1**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 / 30 €**

[alexander.rettig@kas.de](mailto:alexander.rettig@kas.de) | +49 2236 707-4228

**19. - 20.10.2013**

**E50-191013-1**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 / 30 €**

[alexander.rettig@kas.de](mailto:alexander.rettig@kas.de) | +49 2236 707-4228

## Politik braucht Prinzipien: Soziale Marktwirtschaft

Geschichte und Zukunft einer Idee von Gerechtigkeit

### **Inhalte**

„Gerechtigkeit“ ist in aller Munde, „Ordnungspolitik“ dagegen ein Begriff, um zuverlässig Menschen davon abzuhalten, sich mit wirtschafts- und sozialpolitischen Ideen auseinanderzusetzen. Doch es lohnt sich! Wir fragen nach den Grundideen der Sozialen Marktwirtschaft und diskutieren über aktuelle Perspektiven des Verhältnisses von Wirtschaft, Staat und Politik.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

# Ordnungsprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft

Das Seminar betrachtet die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft und in welcher Form sie im deutschen Wirtschaftssystem Anwendung finden. Darüber hinaus sollen aktuelle Tendenzen in der Wirtschaftspolitik dargestellt und ein Zukunftsausblick gegeben werden.

## Inhalte

- Soziale Marktwirtschaft als Ordnungsprinzip
- Deutsches Wirtschaftssystem
- Unternehmen und globale Märkte (Gespräch mit einem lokalen Unternehmer)
- Europäische Staatsschuldenkrise und Ordnungspolitik

## Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler

## Methoden

Vortrag, Diskussion

## Die betriebliche Mitbestimmung – Grundpfeiler der Sozialen Marktwirtschaft

In keinem anderen Land sind die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer und der Gewerkschaften so weitgehend geregelt wie in Deutschland. Doch Mitbestimmung ist nicht nur ihrer selbst Willen unerlässlich, sondern sie schafft Vertrauen und Loyalität und stärkt das Engagement der Arbeitnehmer.

### **Inhalte**

Als ein wesentliches Element der Sozialen Marktwirtschaft wird die Mitbestimmung der Arbeitnehmer an betrieblichen Prozessen angesehen. Tarifautonomie und Sozialpartnerschaft werden dabei als komplementäre Einrichtungen betrachtet, die als Selbstverwaltungsorgane der Sozialpartner den Ausgleich sozialer Gegensätze selbst herbeiführen. Mitbestimmung trägt somit ihren Teil zu einer qualifizierten, zuverlässigen und motivierten Arbeitnehmerschaft bei, für die Deutschland im internationalen Vergleich beneidet wird. Das Seminar fokussiert Formen der betrieblichen Mitbestimmung und beleuchtet die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion

## Landlust – Landfrust? Zukunft auf dem Lande?!

Das Leben auf dem Lande gilt als schick. Die Realität auf dem Lande ist zuweilen ernüchternd: Es fehlt an Arbeitsplätzen, Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten, die Jugend wandert in die Städte ab und manches Dorf droht auszubluten.

### Inhalte

- Ländlicher Raum zwischen Mythos und Wirklichkeit
- Tourismuskonzepte für den ländlichen Raum
- Handwerk und Mittelstand im ländlichen Raum
- Naturschutz: Chance oder Hemmschuh?
- Landwirtschaft im Wandel: Direktvermarktung
- Landfrauen: Frische Ideen für das Landleben
- Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

## Die letzte große Reform: Rückblick und Perspektiven auf die Agenda 2010

### **Inhalte**

Die Agenda 2010 wurde in der Regierungserklärung von Bundeskanzler Gerhard Schröder am 14. März 2003 verkündet. Als Ziele nannte Schröder unter anderem die Verbesserung der „Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und für mehr Beschäftigung“ sowie den „Umbau des Sozialstaates und seine Erneuerung“. Die mit den Worten „Wir werden Leistungen des Staates kürzen“ angekündigten Maßnahmen führten zu heftigen Kontroversen, insbesondere auch in der SPD selbst. Die Veranstaltung möchte einen Rück- und Ausblick auf die Folgen der Agenda 2010 wagen.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion



## Zukunft Gesundheitswesen: Finanzierung, Personalisierung, Innovationen – Gesundheitspolitik im Bundestagswahljahr 2013

Gesundheitspolitik ist eines der herausragenden Politikfelder der Gegenwart. Angesichts der demographischen Entwicklung ist zu erwarten, dass sich das Ringen um den einzuschlagenden gesundheitspolitischen Kurs weiter verstärken wird.

### Inhalte

Das Gesundheitssymposium 2013 greift zwei Schwerpunkte auf: Zum einen wird es um herausragende Innovationen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitspolitik gehen. Zum anderen werden gesundheitspolitische Zielrichtungen vor dem Hintergrund der Bundestagswahl 2013 geprüft.

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Unternehmerinnen und Unternehmer, Ärztinnen und Ärzte, Apothkerinnen und Apotheker, Führungskräfte u. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

### Methoden

Vortrag, Diskussion

## Eigentum und Verantwortung

### Inhalte

Die europäische Finanz- und Staatsschuldenkrise ist auch dadurch zu erklären, dass sich der Zusammenhang von Eigentum und Haftung zunehmend aufgelöst hat. Eigentum und Verantwortung sind nicht mehr unabdingbar miteinander verwoben. Das entscheidende Instrument zur Stärkung der Verantwortungskultur kann nur eine Renaissance des Haftungsprinzips und des an ihm anknüpfenden Leitbilds der verantwortlichen Unternehmensführung sein. Die Tagung soll zum besseren Verständnis der hier beschriebenen Strukturen beitragen und einen Ausblick auf die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft wagen.

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer

### Methoden

Vortrag, Diskussion

## Arbeitslose und Ehrenamtliche in der Pflege?

Regelmäßig tauchen neue Vorschläge auf, wie Arbeitslose in Beschäftigung gebracht werden können. Dabei stehen natürlich diejenigen Bereiche im Focus, die jetzt schon über Arbeitskräftemangel klagen: Kinderbetreuung, Altenbetreuung, Pflege u.a. Mangelnde Qualifikation und Motivation (bei Arbeitslosen) sind die Gegenargumente, die ebenso regelmäßig und unmitelbar geäußert werden.

### Inhalte

- Position von Argen und Optionskommunen
- Position potentieller Arbeitgeber
- Position von Verbänden der möglichen Zielgruppen (BAGSO u.a.)
- Position von Arbeitslosenverbänden

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

# AKTUELLE FRAGEN DER ENERGIE- POLITIK



## Freiburg – Green City: Vorbild für die Energiewende?

Die Umsetzung der Energiewende ist eine Herkulesaufgabe. Freiburg, das sich Green City nennt, gilt unter den Städten als Vorreiter. Aber der Anteil der Erneuerbaren Energien ist in der Öko-Hauptstadt noch weit von den ambitionierten Zielen entfernt.

### Inhalte

- Solarhauptstadt Freiburg: Alles eitel Sonnenschein?
- Erneuerbare Energien in der Stadt
- Verkehrspolitik in der Radlerhauptstadt
- Energiesparen: Ungenützte Potentiale?
- Standortfaktor Energie: Bleibt Energie bezahlbar?
- Leben im „Ökoparadies“? Exkursion in den Stadtteil Vauban
- Besuch Einrichtungen der erneuerbaren Energien
- Stadtrundgang und Besuch des Freiburger Münsters

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

## Energiepolitik konkret – Ein Besuch in der Lausitz

Politisches Bildungsseminar zur Energiepolitik in der Lausitz

### **Inhalte**

Die „Energiewende“ stellt Deutschland vor besondere Herausforderungen. In Brandenburg, speziell im großen Gebiet des Braunkohltagbaus in der Lausitz, lassen sich die Auswirkungen energiepolitischer Entscheidungen ganz konkret verfolgen: das Pro und Contra der Kohlepolitik, der Ausbau der erneuerbaren Energien usw.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Studierende von (Fach-) Hochschulen

### **Weitere Hinweise**

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Potsdam in Kooperation mit der Begabtenförderung der KAS. Einzelzimmerzuschlag 20 Euro, Studenten / Auszubildende zahlen 65 Euro.

### **Methoden**

Vortrag, Exkursion, Diskussion

## Kommunale Energiepolitik

Den Kommunen kommt bei der Bewältigung der Energiewende eine zentrale Rolle zu. Denn Entscheidungen für dezentrale Versorgungsstrukturen und einen hohen Anteil regenerativ erzeugter Energie müssen auch vor Ort getroffen und lokal umgesetzt werden.

### Inhalte

- Welche Infrastruktur wird in Zukunft benötigt?  
Welche Einflussmöglichkeiten haben Kommunen im Bereich der Energieeinsparung? z.B.: energetische Sanierung kommunaler Gebäude, „green buildings“
- Steuerungssysteme zum Energieverbrauch, z.B. Beleuchtungstechnik
- Aufklärung und Anreize für Bürger und Unternehmen
- Ist ein hoher Anteil an regenerativen Energien und CO<sub>2</sub>-Neutralität in Zukunft ein ausschlaggebender Imagefaktor?

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

## Die Energiewende: Ein Generationenprojekt?

Die Diskussion ist in vollem Gange: Wie kann die Energiewende gelingen?

### **Inhalte**

Wie kann die Energieversorgung angesichts der geplanten Energiewende sicher, nachhaltig und vor allem bezahlbar bleiben? In welchem Zeitraum ist sie zu bewerkstelligen? Diesen und weiteren Themen will sich die Veranstaltung annähern und einen Ausblick auf die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland wagen.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion



## Das Energieland Sachsen-Anhalt

Wir diskutieren, wie sich die Energiewende im Bundesland Sachsen-Anhalt gestaltet und wie sich die Entwicklung auf die Verbraucher auswirkt.

### Inhalte

- Was ist die „Energiewende“?
- Energiewende in Sachsen-Anhalt - Ausgangspunkt und Bewältigung
- Sachsen-Anhalt als Land der erneuerbaren Energien
- Die wirtschaftliche Entwicklung des Energielandes Sachsen-Anhalt
- Energieeffizienz in der Praxis
- Kosten der Energiewende für das Bundesland

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

### Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

## Die Zukunft der Volksparteien: erneuerbar durch erneuerbare Energien?

Die Einleitung der Energiewende ging vielen in Deutschland zu schnell. Doch sind wir durch überkommenes Energiewirtschaften nicht längst an unsere Ressourcengrenzen gestoßen? Mit der CDU setzt nun auch eine Volkspartei ganz auf Nachhaltigkeit der Energieversorgung.

### **Inhalte**

Doch knüpfen sich daran eine Reihe von Fragen: Werden die Wähler der CDU dies mittragen? Bei der letzten Bundestagswahl galt in der Partei noch eine ganz andere Beschlusslage zur Energiegewinnung. Andererseits: die energiepolitische Umkehr könnte gerade in Deutschland einen großen Schub auslösen und für die Volksparteien neue Wählerschichten erschließen. Welche Folgen hat dies für andere politische Parteien? Sortiert sich gar durch die Energiewende die Parteienlandschaft ganz neu? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir zusammen mit Experten aus Wissenschaft und Politik nachgehen.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Junge Erwachsene, Ehrenamtlich Engagierte, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Lehrerinnen und Lehrer

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion

## Energie der Zukunft – Zukunft der Energie?

### 4. Sächsischer JugendPolitikTag

#### **Inhalte**

Um künftigen Generationen eine lebenswerte und nutzbare Umwelt zu hinterlassen, muss die wirtschaftliche Entwicklung mit der ökologischen Tragfähigkeit verbunden und an ihr gemessen werden. Langfristig nachhaltig und umweltgerecht sind nur jene gesellschaftlichen Entwicklungen, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichrangig berücksichtigen.

Auf dem Gebiet der Energie- und Umwelttechnologien und insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien hat es in den letzten Jahrzehnten rasante Fortschritte gegeben. Forschung und Innovation sind dabei die wichtigsten Motoren dieser Entwicklung gewesen und begleiten die Energiewende.

Was sind die Energieformen der Zukunft? Wo liegen Entwicklungspotentiale und wo blieben sie bislang ungenutzt? Wie kann Deutschland seine Vorreiterrolle beim Ausbau erneuerbarer Energien behaupten? In Diskussionen, Vorträgen und Workshops wollen wir uns mit diesen und anderen Fragen auseinandersetzen.

#### **Zielgruppe**

Schülerinnen und Schüler der 10.-12. Klasse

#### **Methoden**

Praktische Übungen/Workshops, Gruppenarbeit, Diskussion, Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen

## Energieversorgung und Energiesicherheit: Herausforderungen der Zukunft

Die Sicherheit der globalen Energieversorgung ist eine zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Die weltweit wachsende Nachfrage nach Rohstoffen verschärft die Knappheit der verfügbaren Ressourcen. Aufgrund des transnationalen Charakters der Rohstoffversorgung ist die Versorgungssicherheit nicht mehr nur ein Thema der Wirtschafts- und Umweltpolitik, sondern erhält zunehmend eine außen- und sicherheitspolitische Dimension.

### **Inhalte**

Im Wesentlichen wird es um folgende Fragen gehen: Inwiefern bestimmt die zu erwartende Verlagerung der Produktionsorte die zukünftige Entwicklung der Energieimporte? In welcher Weise beeinträchtigen Spannungen, Krisen und internationale Konflikte den Investitions- und Ressourcenfluss und was bedeutet all dies für die Energiesicherheit? Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft e.V.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion



## JUGENDPOLITIKTAGE

### Mitmachen – Mitreden – Kreativ werden

Ihre Schülerinnen und Schüler haben Freude an gesellschaftlichen und politischen Themen? Dann sind die JugendpolitikTage das ideale Forum zum Interessen- und Erfahrungsaustausch für Sie und Ihre Schüler.

Mehrmals im Jahr können sich Jugendliche bei den JugendpolitikTagen der Konrad-Adenauer-Stiftung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen informieren, austauschen und äußern. Die Veranstaltungen finden bundesweit mit bis zu 150 Teilnehmern statt. In Workshops können sich die Jugendlichen aktiv in Form von Filmen, Comics, Zeichnungen, Zeitungsartikeln, aber auch in Theaterstücken, Tanzchoreographien und selbstgeschriebenen Erzählungen mit Themen wie Menschenrechte oder Europa auseinandersetzen. Während der ein- bis zweitägigen Veranstaltung treffen sie zudem auf Experten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Sport, mit denen sie in einen intensiven Erfahrung- und Meinungsaustausch treten können.

Im Jahr **2013** werden sich die JugendpolitikTage bundesweit mit **aktuellen Fragen der Energiepolitik** auseinandersetzen.

#### Interesse?

[www.kas.de/jugendpolitiktage](http://www.kas.de/jugendpolitiktage)  
simone.habig@kas.de | 0211 83680562